

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 3. 7. 2009

www.gralsmacht.com

73. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Großes „Brandopfer“ in Viareggio (Italien) in der Nacht vom 29. auf 30. Juni 2009

(Ich schließe an Artikel 16 und 48 an.)

Am 29. 6. 2009, kurz vor Mitternacht ereignete sich ein „Unfall“ in der toskanischen Stadt Viareggio.

(T-online²): Im Bahnhof des Urlaubsortes in der westlichen Toskana war in der Nacht zum Dienstag ein mit Flüssiggas betankter Kesselwaggon aus noch unbekannter Ursache explodiert. Durch die Wucht der Explosion wurden zahlreiche Häuser in der Umgebung zerstört. Experten vermuten, dass ein Achsbruch an dem Waggon das Inferno ausgelöst hat.

„Geschwindigkeitssensoren“, „schlechtes Wetter“, „Schützengilde & Computerspiele“, „unbekannte Ursache“ hier, „ungeklärte Ursache“ da, und jetzt ein „Achsbruch“, der eine verheerende Explosion auslöst – nicht etwa auf offener Strecke, sondern mitten in der Stadt, und das kurz vor Mitternacht³ (wo viele im Schlaf überrascht werden).

Es passieren täglich 30 dieser Waggons mit Flüssiggas durch Italiens Städte, die neuerdings „Bomben-Züge“ genannt werden⁴ – und es passierte nichts. Zu den 30 „Bomben-Züge“ kommen noch

- eine viel höhere Zahl von „Bomben-Gas-LKWs“
- und eine noch viel höhere Zahl von „Bomben-Gas-PKWs“

Ich habe bei *Google* recherchiert, wieviel Flüssiggas-Transport-Unglücke es gibt – Ergebnis: Viareggio und 1978 in Spanien⁵. Man kann sich ausrechnen, dass ein Gasbehälter, sei es PKW, LKW oder Güterwaggon so stabil sein muss, dass er durch einen Unfall des Transportmittels (PKW usw.) nicht Gefahr laufen kann, (in Verbindung mit Feuer) zu brennen oder zu explodieren.

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² <http://nachrichten.t-online.de/c/19/27/81/36/19278136.html>

³ <http://www.stern.de/panorama/:Katastrophe-Viareggio-Schluss-Bomben-Z%FCgen/705235.html> (Text im Bild)

⁴ <http://www.stern.de/panorama/:Katastrophe-Viareggio-Schluss-Bomben-Z%FCgen/705235.html>

⁵ Wird noch behandelt (weitere habe ich erst einmal nicht gefunden)

Am 16. 4. 2009⁶ um 22. 18. fuhr in Berlin ein Regionalexpress ... auf einen Güterzug mit 24 Kesseln leicht entzündlichem Flüssiggas ... Ein kleiner Riss im Tank, ein Funke – und die Kessel wären explodiert. Doch sie hielten dem heftigen Zusammenprall stand.

Was in Berlin eine Lokomotive nicht schaffte, gelang in Viareggio (angeblich) einem „Achsenbruch“ – wobei man davon ausgehen muss, dass dem „Achsenbruch“ eine Explosion vorausging (und nicht umgekehrt).

Schauen wir uns die Waggons an:



Der Text darunter Bild 1 lautet⁷:

Als der Zug entgleist, explodiert ein Gaskesselwagen derart heftig, dass es den Zug zerreißt

Die Waggons sehen aus wie nach einem Bombenangriff . Dieser Vergleich taucht auch in den Texten auf.

- „Meine Straße sieht aus wie nach einem Bombenangriff...“⁸
- Die Explosion habe „wie eine Bombe“ gewirkt, berichteten Augenzeugen⁹.
- bombenartigen Explosion eines Kesselwagens¹⁰

⁶ Da in vielen Internet-Nachrichten-Seiten kein Datum mehr angegeben wird, wann etwas geschehen ist, *Bild.de* aber von Donnerstagnacht spricht und die Seite vom 18. 4. 2009 ist, bin ich davon ausgegangen, dass das „Unglücks“-Datum am 16. 4. 2009 war. (Selbstverständlich kann man sich die Frage stellen, ob dies ein missglücktes „Brandopfer“ war.)

<http://www.bild.de/BILD/regional/berlin/aktuell/2009/04/18/zugunglueck/so-knapp-entging-berlin-einer-katastrophe.html>

⁷ <http://nachrichten.t-online.de/c/19/27/81/36/19278136.html>

⁸ <http://www.stern.de/panorama/:Katastrophe-Viareggio-Schluss-Bomben-Z%FCgen/705235.html>

⁹ Text unter Bild 11 in:

<http://www.stern.de/panorama/:Katastrophe-Viareggio-Schluss-Bomben-Z%FCgen/705235.html>

¹⁰ <http://www.stern.de/panorama/:Katastrophe-Viareggio-Schluss-Bomben-Z%FCgen/705235.html>

- Die Explosion habe „wie eine Bombe“ gewirkt und im Umkreis von 300 Metern Schäden angerichtet. Die Flammen schlugen viele Meter hoch. Viareggios Bürgermeister Luca Lunardini sprach von „apokalyptischen Szenen“¹¹



Bei so einer Katastrophe müsste doch jeder (wirkliche) Staatsanwalt nach allen Richtungen ermitteln. Aber das genaue Gegenteil geschieht¹²:

¹¹ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/06/30/gasexplosion-italien/bahnhof-viareggio.html>

¹² <http://www.stern.de/panorama/:Katastrophe-Viareggio-Schluss-Bomben-Z%FCgen/705235.html>

- *„Ein Attentat ist ausgeschlossen“, erklärte der zuständige Staatsanwalt von Lucca, Aldo Cicala, zu den ersten Ermittlungsergebnissen. Man habe Anzeige gegen unbekannt erstattet wegen vielfacher fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Brandstiftung. (Die Anzeige ist nur „pro forma“. Für wen Cicala Anwalt ist, ist auch schon klar)
„Wahrscheinlich ist ein Materialschaden für das Desaster verantwortlich“, bestätigte Cicala die Meinung der Experten.*



Es kamen mindestens 19 Menschen (darunter zwei Kleinkinder) ums Leben – wie viele wurden verletzt und traumatisiert!

„Brandopfer“¹³ pur!

¹³ Siehe Artikel 16 und 48